

(901—1) Nr. 1232.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Mathäus Novak hiermit erinnert:

Es habe Karl Gail von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Saborinig Urb.-Nr. 52 vorkommenden Realität seit 16. April 1805 laut Vergleich vom 7. Jänner 1805 einverleibten Forderung per 45 fl. 37 fr. sub praes. 20. März 1872, Z. 1233, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Johann Lantac von Krassce als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20. März 1872.

(899—1) Nr. 1297.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo abwesenden Martin Traun und Martin Potočnik hiermit erinnert:

Es habe Martin Kuhar von Aich wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf den Urb.-Nr. 30 und 35 ad Scherenbüchel vorkommenden Realitäten zu Gunsten des Martin Potočnik für die Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. Juli 1804 pr. 700 fl. L. W. sammt Anhang, und zu Gunsten des Martin Traun für die Forderung aus dem Verleiche vom 22. September 1804 pr. 700 fl. L. W. vorgemerkten Satzposten sub praes. 26. März 1872, Z. 1297, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Drechel von Scheje als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26. März 1872.

(572—1) Nr. 114.

Erinnerung

an Andreas, Mathäus und Franz Petschar und Mina verehlt. Aich, dann Marianna verehlt. Egater, Johann, Georg Trunk und Lorenz Skerjanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Andreas, Mathäus und Franz Petschar und Mina verehlt. Aich, dann Marianna verehlt. Egater, Johann, Georg Trunk und Lorenz Skerjanc, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Josef Skerjanc von Warzen Nr. 51 wider sie und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger zu Händen eines aufstellenden Curators ad actum die Klage de praes. 19. Jänner 1872 peto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Frihar in Kronau als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 19ten Jänner 1872.

(898—1) Nr. 1338.

Erinnerung

an Michael und Georg Dpaškar und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Michael und Georg Dpaškar, dann deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jusin von Dobovle wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf der im Grundbuche Domecapitelgilt Laibach Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität intabulirten Satzposten, als:

- des in viam transcriptionis intabulirten Ehe- und Uebergabevertrages vom 8. Juni 1819 und
- des Heiratsvertrages vom 8. Juni 1819 zur Sicherstellung der den mdj. Dpaškar'schen Kindern bestimmten Erbtheile, und zwar für Michael pr. 160 fl. und für Georg pr. 110 fl. C. M.,

sub praes. 29. März 1872, Z. 1338, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Drechel von Scheje als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29. März 1872.

(756—2) Nr. 882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupan, Primus Zupan'sche Erbin von St. Georgen, die executive Feilbietung der dem Josef Gros von Pangeršič gehörigen, gerichtlich auf 2032 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höslein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1859, Z. 2892, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1872.

(650—2) Nr. 863.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. k. l. Domänen-Verars gegen Andreas Pojar von Belsto Nr. 6 wegen schuldigen 338 fl. 37 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2090 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

11. Juni und

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Februar 1872.

(452—2) Nr. 281.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Primus Tomc, Elisabeth Ahein und Simon Supan und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Lorenz Ahein von Stenične gegen dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der zu Stenične H. Nr. 7 liegenden, im Grundbuche des Gutes Gallenfels sub Ref.-Nr. 3, Grundbuchs-Nr. 753 vorkommenden Ganzhube intabulirte haftenden Satzposten, als:

- des Schuldscheines vom 2. November 1814 pr. 30 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den Acker zgorini vopot für Josef Tomc von Unterveterne;
- des Schuldscheines vom 13. April 1817 pr. 25 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten für Primus Tomc von Unterveterne;
- des Schuldscheines vom 1. Mai 1817 pr. 106 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten und der darauf bezüglichen Vergleiche vom 12. November 1824, für Elisabeth Ahein, und
- des Schuldscheines vom 16. November 1819 pr. 66 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den Acker v tlakah für Simon Supan von Stenične sub praes. 9. Februar 1872, Z. 281, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Ribnikar, Gemeinderath von Stenične, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1872.

(868—2) Nr. 1507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Februar 1872, Z. 334, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Anton Konabel von Bufeje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(875—2) Nr. 1403.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird mit Bezug auf das Edict vom 3. März l. J., Z. 833, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Potočnik von Sapotnica die auf den 6ten l. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Vektorn gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laib für abgethan erklärt worden, daher am

4. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 6ten April 1872.

(869—2) Nr. 1564.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Jänner 1872, Z. 337, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiten exec. Feilbietung der dem Michael Hrescak von Sinadole gehörigen, im Grundbuche Gut Schwizhoffen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität zur dritten auf den

10. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(383—2) Nr. 100.

Erinnerung

an Paul Mauer und Maria Feršc und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo befindlichen Paul Mauer und Maria Feršc und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Zupanič von Zagrac Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner zu Zagrac sub Hs.-Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Fol. 180 und Ref.-Nr. 510 vorkommenden Mahlmühl Realität seit 12. Jänner 1798 am ersten Sage zu Gunsten des Paul Mauer haftenden Forderung per 300 fl. und der auf eben genannten Realität am zweiten Sage in Folge bezirksgerichtlicher Bewilligung vom 15. Jänner 1819 rückfichtlich des Heiratsgutes der Maria Feršc gebornen Zure seit 11. März 1819 ebenfalls per 300 fl. haftenden Forderung, sub praes. 11ten Jänner 1872, Z. 100, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Erlin von Gabrova als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Jänner 1872.

(605—3) Nr. 1334.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 13. Februar l. J. 3. 809, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Alois Satorz gegen Herrn Valentin Tomc pcto. 180 fl. sammt Anhang die wegen der exec. Versteigerung der im Freisassen-Grundbuche sub Rctf.-Nr. 101 1/2 a Urb.-Nr. 47 1/2 a vorkommenden, in der Pollana-Vorstadt sub Consc.-Nr. 49/a gelegenen, auf 1050 fl. geschätzten Realität auf den 18. März und 22. April l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt werden und daß demnach die dritte Feilbietungstagsatzung am 27. Mai 1872, Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird.
K. k. Landesgericht Raibach, am 9. März 1872.

(906—1) Nr. 1778.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:
Es sei die executive Feilbietung des zum Verlasse des verstorbenen Herrn Josef Jung gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Raibach sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 4400 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 43 in der Grabischavorstadt zu Raibach wegen der die Raibacher Sparkasse schuldigen an die 315 fl. ö. W. f. N. W. bewilliget, und es sei deren Vornahme auf den

13. Mai,
17. Juni und
15. Juli 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant 10% des Schätzungs-Wertes als Badium zu erlegen hat, in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Raibach, am 30. März 1872.

(865—2) Nr. 336.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Aufsz durch Herrn Doctor Skedel die executive Feilbietung der in den Verlass des Johann Gregoritsch gehörigen, gerichtlich auf 6720 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses in Rudolfswerth Rctf.-Nr. 25, im Schätzungswert von 6020 fl.; des Gartens Rctf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314, im Schätzungswert von 500 fl.; des Schoppens Rctf.-Nr. 145/1, Urb.-Nr. 402, und des ehemaligen Dreschbodens Rctf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr. 324, im Schätzungswert von 200 fl., alle ad Grundbuch Stadt Rudolfs-

werth, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den 17. Mai,

die zweite auf den 21. Juni und die dritte auf den 26. Juli l. J.,

jedesmal des Vormittags von 11 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 20. März 1872.

(885—2) Nr. 5903.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 11. März 1871, Z. 1277, am 9. September 1871 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte Feilbietung der dem Anton Debellak von Sagorica Nr. 28 gehörigen Realität Hs.-Nr. 101 ad Zobelsberg im Reassumirungswege auf den

16. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. December 1871.

(886—2) Nr. 5642.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Relicitation der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 31 vorkommenden, zu Podgora Hs.-Nr. 7 gelegenen, von Gertraud Kerze erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme der Termin auf den

18. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. November 1871.

(637—3) Nr. 4815.

Erinnerung

an Jakob Zermenc von Briše Nr. 11 und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Zermenc von Briše Nr. 11 oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Raspotnik von Raspotje bei Briše Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbsizung und Gestattung der Eigenthumsrechtverleibung der Subrealität Urb.-Nr. 2 ad Grundbuch der Filialkirchengilt U. L. J. zu Briše sub praes. 27. Mai 1871, Z. 2154, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Mai 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Tomšič von Smelno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1871.

(894—2) Nr. 951.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotač von Luega in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Barukma Božar von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 4890 fl. geschätzten Realität sub Tom. I, Fol. 209 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

26. April 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetich, am 25. Februar 1872.

(844—2) Nr. 6895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Bresnik von Pettau durch Dr. Carl Bresnik die executive Versteigerung der dem Stefan Mobern von Mowerndorf gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität sub Cur.-Nr. 142, Rctf.-Nr. 124 ad Gut Smuk bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,
die zweite auf den

14. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1871.

(524—2) Nr. 1013.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Hausrealität hiermit erinnert:

Es habe Josef Hrib jun. von Großpulje Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erbsizung des in der Steuergemeinde Großpulje sub Vauparz.-Nr. 10 mit 17⁰²/₁₀₀ □ Rktf. gelegenen Hauses Consc.-Nr. 37, welches er mit dem Kaufvertrage vom 27. Februar 1872 erkaufte, sub praes. 28. Februar 1872, Z. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Peter Jallerič von Großpulje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Februar 1872.

(846—2) Nr. 6974.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor in die Relicitation des auf Namen der Maria Brunstulle von Gatschen vergewährten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 18 vorkommenden, laut Licitationsprotokoll vom 11. October 1870, Z. 5517, von der Maria Brunstulle jun. aus Gatschen um den Meistbot pr. 210 fl. erstandenen Realitätenantheils wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

21. Mai 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obgedachter Realitätenantheil um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1871.

(884—2) Nr. 5565.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Breun von Hütterhäuser gegen Blas Hudovernit von Großlaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. September 1864, Z. 5465, schuldigen 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersberg sub Urb.-Nr. 906 und 809, Rctf.-Nr. 790 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Mai,
8. Juni und
13. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. November 1871.

(791—2) Nr. 1545.

Erinnerung

an Franz Zupančič von Regersdorf und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Franz Zupančič von Regersdorf respec. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Šega von Randia durch Dr. Skabl die Klage pcto. Anerkennung der Erbsizung des Eigenthums eines Weingartens c. s. c. angestrengt und wurde zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung

24. Mai 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfs- werth, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 22. Februar 1872.

Docent Dr. Tanzer

hat wegen zahlreichen Zuspruches seinen hiesigen Aufenthalt bis **20. d. M. verlängert** und ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends im „**Hôtel Elephant**“ Zimmer-Nr. 36 & 37. (862-4)

Fischer

finden dauernde Beschäftigung in der **Beldejer Parquetten-Fabrik.**

Anfragen sind an Herrn Alfons Baron **Zois** in Belde zu richten. (911-1)



Ein Haus in Cilli

mit den dazu gehörigen Wirthschafts- und Nebengebäuden, sammt geräumigem Hofraume, einem Garten mit 300 □ Rst., einem Ader mit 1407 □ Rst. und einer Wiese mit 1 Joch 200 □ Rst., ist aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realität hat eine sehr freundliche Lage, die Gebäude sind im besten Bauzustande und die Grundstücke, nächst dem Hause gelegen, von guter Beschaffenheit. Dieselbe wurde auf 15.600 Gulden gerichtlich bewerthet.

Als Kaufpreis ist der Betrag von 14.000 fl. bestimmt, wovon 5400 fl. liegen bleiben, 2700 fl. sogleich, der Rest aber in halbjährigen Raten zu bezahlen ist. (915-1)

Nähere Auskünfte werden in der Kanzlei des Advocaten **Dr. Carl Higersperger** in Cilli erteilt.

(856-3) Nr. 1738.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Michael Grafen Coronini-Cronberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, als Besitzer des mit dem Erblandmündschenkaute in Krain und auf der windischen Mark verbundenen Surrogat-Lehens, und dessen ebenfalls unbekanntem Lehensanwärter hiemit bekannt gemacht, es sei denselben behufs Durchführung der Lehens-Ablösung der hierortige Advocat Herr **Dr. Robert v. Schrey** als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 30. März 1872.

Dreschmaschinen,

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658-3)

LIEBIG'S KUMYS-EXTRACT

ist die geeignetste und bewährteste Form zum Versandt des echten Kumys, der zufolge der chemischen Eigenschaften seiner Bestandtheile sicherer und rascher als alle bisher bekannten Heilmittel wirkt, und nach dem Ausspruche anerkannter medicinischer Autoritäten den günstigsten Einfluß auf die Ernährung und Hebung der Kräfte ausübt. — Dieses heilkräftige diätische Mittel findet somit die rationellste Anwendung bei der **Lungenwindstucht (Tuberculose)**, selbst in den vorgerücktesten Stadien; bei **Rückenmarksdarre und Abzehrung**, bei **Katarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organe** (Bronchialkatarrh, Magen- und Darmkatarrh), bei **Blutarmuth, Bleichstucht**, bei **Reconvalescenten** nach überstandenen fieberhaften Krankheiten sowie im Allgemeinen bei allen **Schwächezuständen**.

Per Flacon inclusive Verpackung 1 fl. ö. W. Risten von mindestens 4 Flacons an bis zu jedem Quantum zu beziehen durch das

General-Depot des Liebig'schen Kumys-Extractes, Wien, Schleifmühlgasse Nr. 6.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben, wollen vertrauensvoll einen Versuch mit dem Kumys-Extract machen.

Probstkuren gratis und franco. (851-2)

Sobest ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Vollständig in 6 Bänden von je 10 bis 12 Lieferungen.

Pracht-Ausgabe

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Herausgegeben von **Dr. Birnbaum, Dr. Boettger, Prof. Gayer, Dr. W. v. Hamm, Prof. Dr. Kohl, R. Ludwig, Dr. Luckenbacher, Dr. Mothes, Prof. Regis, Richter, Jul. Zöllner** etc. etc.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach

Original-Bezeichnungen

von **Ludwig Burger, Dr. Oscar Mothes.**

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Minderbemittelten möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferungen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte Lieferung 30 fr. ö. W. (518-4)

Verlag von **Otto Spamer** in Leipzig.

Preis für jede Lieferung 30 fr. ö. W.

Monatlich 2 bis 3 Lieferungen.

Mit über 2000 Text-Illustrationen, 50 Thontafeln und 6 Porträt-Gruppenbildern!

Groß-Kerthon-Format. Jede Lieferung reich illustirt mit einem Thonbild!

Wein-Verkauf.

Von den Jahren 1868, 1869 und 1870 werden

circa 1600 Eimer Eigenbauweine

auf der Herrschaft **Horvatska** in Croatien, von der Bahnstation **Rann** 4 Stunden über **Klanjec** und **Tubelj** entfernt, aus freier Hand verkauft.

Die Weine sind durchgehends klar und von lichter Farbe. Auch werden kleinere Quantitäten von 30 bis 60 Eimer verkauft und auf Verlangen der Herren Käufer zur Bahn gestellt.

Nähere Auskunft erteilt die Gutsverwaltung **Horvatska**, letzte Post **Pregrada**. (912-1)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetesten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Hautausschläge**. **Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| Albona: K. Milivoi, Apoth. | Görz: A. Seppenhofner. | Märburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Carl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. | Neumarkt: C. Mally. |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Rudolfswerth: J. Bergmann. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Krainburg: Seb. Schanigg, Ap. | Villach: Math. Fürst. |
| Görz: A. Franzoni. | Lussin piccolo: Pietro Orlandos. | Wippach: Anton Deperis. (399-9) |
| „ C. Zanetti. | | |

Commissionäre!

Erstes concessionirtes Laibacher Commissionär-Institut.

Der ergebenst Gefertigte dankt im Namen seiner Collegen für das frühere freundliche Zutrauen des p. t. Publicums in ihrer Eigenschaft als Dienstmänner und zeigt ergebenst an, daß er im Verein mit seinen Collegen eine Association unter dem Namen:

„**Erstes concessionirtes Laibacher Commissionär-Institut**“ begründet habe, welches mit **heutigem Tage** eröffnet wird.

Das Institut ist zu allen Dienstleistungen wie das Dienstmann-Institut bereit, als da sind: Botengänge, Transport von Möbeln, von Clovieren, unter Garantie, Zimmerwischen, Verführung von Bagage zum und vom Bahnhof, dann als Begleiter u. s. w., unter voller Garantie bei Verhändlungen, wofür durch die beim hochlöbl. Stadimagistrate in Laibach deponirte Caution dem p. t. Publicum gegenüber vollkommene Sicherheit geleistet ist.

Das Comptoir des Institutes befindet sich in der **Postgasse Nr. 56 im Novak'schen Hause (Gasthaus „zur Schmalle“)**

wohin alle größeren Aufträge sowie etwaige Beschwerden über das Institut zu richten sind.

Die Commissionäre stehen bis 7 Uhr Abends zur Verfügung des Publicums, doch ist **bis 9 Uhr Abends im Bureau des Institutes stets noch ein Commissionär zu allfälligen späteren Dienstleistungen anwesend.**

Der Tarif ist der gleiche wie beim Dienstmann-Institut.

Das Institut empfiehlt sich dem Wohlwollen des p. t. Publicums und wird demselben in jeder Richtung zu entsprechen bestrebt sein, indem es zum überwiegenderen Theile aus Männern besteht, welche sich während achtjähriger Dienstleistung beim Dienstmann-Institute erprobt haben.

Laibach, am 17. April 1872.

Hochachtungsvoll

Lorenz Koschier,

Geschäftsleiter des „Ersten concessionirten Laibacher Commissionär-Institutes.“

(907-3)

Commissionäre!